

Mehr Zug statt Flug

Die Uni Basel will ihre Ökobilanz verbessern: Flugreisen machten bisher die Hälfte der Treibhausgasemissionen aus.

Yann Schlegel

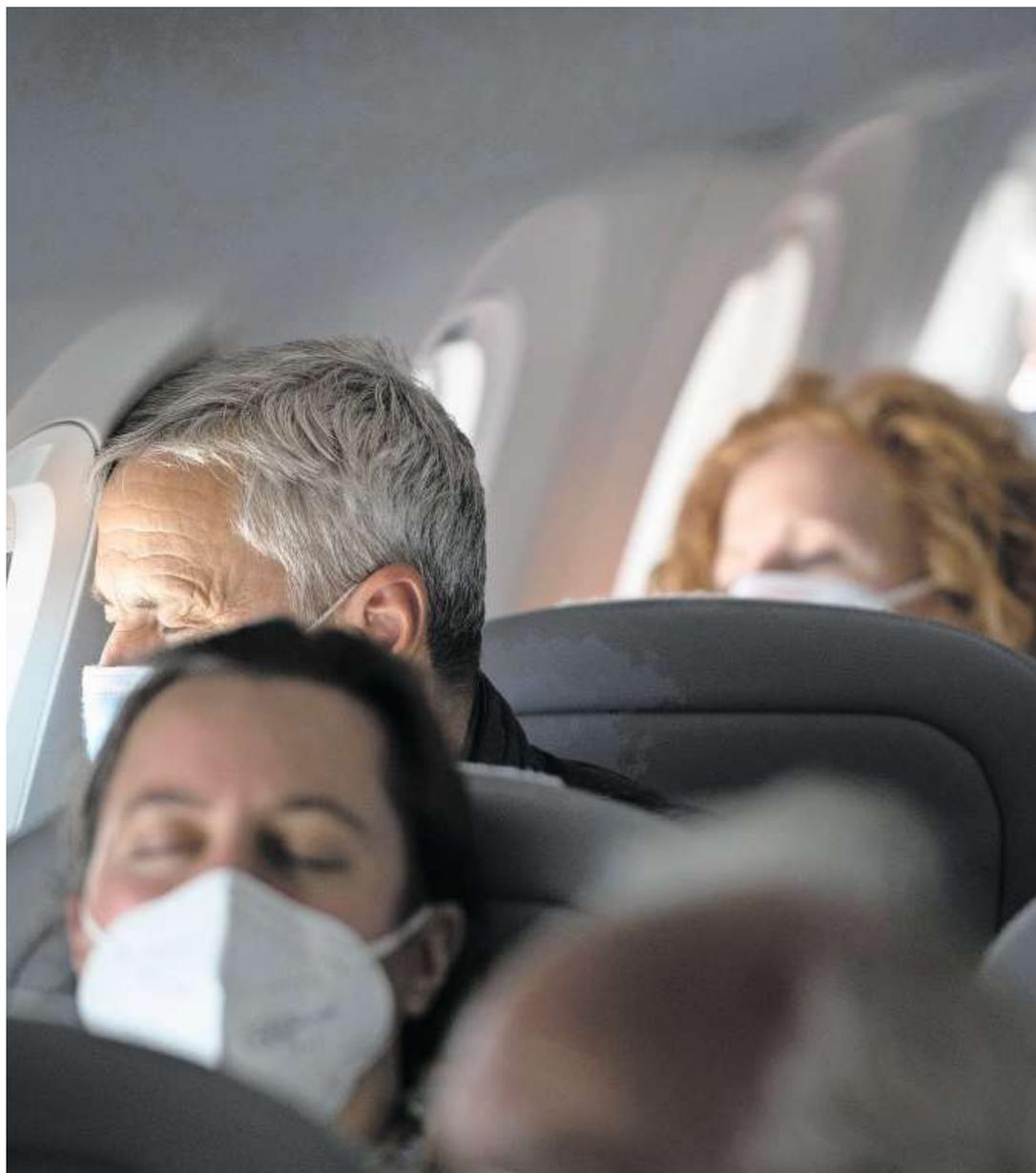
Eine Forschungsreise nach Südamerika, in die Anden. Ein Kongress in New York. Eine Studienreise nach Griechenland. Flugreisen waren in der akademischen Welt fester Bestandteil des Alltags, bevor durch die Pandemie alles stillstand. Nun ist die Universität Basel zurück in der Normalität – nicht aber beim Flugverkehr. Seit Jahren standen die universitären Flugreisen in der Kritik, nur fehlten konkrete Zahlen für eine datenbasierte Debatte.

Erstmals liegt nun eine Bilanz zur Umweltauswirkung der Universität Basel vor. Sie zeigen: An der Universität Basel waren Flugreisen vor der Pandemie für fast die Hälfte der Treibhausgasemissionen verantwortlich. An der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) machte der Geschäftsverkehr per Flugzeug 20 Prozent der Emissionen aus. Allerdings schliesst die FHNW-Ökobilanz zum Jahr 2019 auch den Auto-Pendelverkehr von Studierenden ein, wodurch der Flugverkehr relativ an Gewicht verliert. Voraussichtlich ab 2023 will auch die Uni die Pendelraten erheben, wie sie mitteilt.

In den Jahren 2017 bis 2019 verbuchte die Uni Basel jeweils über 6900 Flüge. Darin enthalten sind Geschäftsreisen von Mitarbeitenden, Studierenden und Gästen, welche die Uni finanzierte. Ein bekanntes Phänomen zeigt sich in dieser Statistik: Langstreckenflüge machen zwar bloss rund einen Drittel der Flugreisen aus, verursachen aber über 80 Prozent der CO₂-Emissionen.

Ziel: 30 Prozent weniger Ausstoss als vor Corona

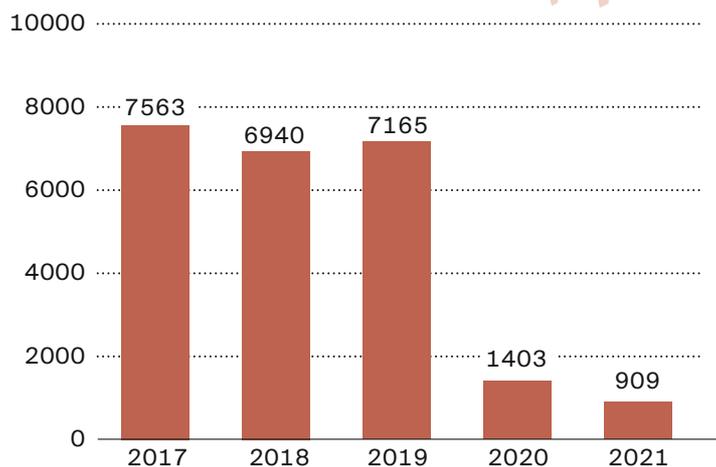
Das definierte Ziel der Uni Basel, die flugbedingten Treibhausgasemissionen zu reduzieren, ist greifbar: Durch weniger Flugreisen will die Hochschule ihre jährlichen Flugemissionen gegenüber den Jahren 2017 bis 2019 um 30 Prozent senken. Die Pandemie half letztes Jahr noch, das Ziel problemlos zu erreichen. Künftig sollen verschiedene Massnahmen helfen, den Aus-



Mit der Pandemie nahm die Zahl der Flugreisen auch an der Uni stark ab. Bild: Christian Beutler/Keystone

Anzahl Flüge der Universität Basel

Durch die Uni finanzierte Geschäftsreisen von Studierenden, Mitarbeitenden und Gästen



Quelle: Fachstelle für Nachhaltigkeit/Grafik: jbr

«Wir sehen tolle Projekte, tolle Städte, auch mit dem Zug.»

Axel Schubert
Dozent FHNW

stoss tief zu halten. Neu ist beispielsweise eine passive Teilnahme – also bloss als zuhörende Person – an internationalen Konferenzen mittels Flugreise nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt.

«Wir finden gut, dass die Uni Basel sich bemüht zeigt, aber sähen noch mehr Potenzial», sagt Valentin Messmer, Präsident der Studentischen Körperschaft der Uni Basel (Skuba). Die Uni agiere zurückhaltend, weil die Qualität der Forschung gefährdet sei. «Wir sehen dies nicht so akut», sagt Messmer. Die Skuba könnte sich verschiedene ergänzende Massnahmen vorstellen. Messmer würde etwa begrüssen, dass für Reisen unter zwölf Stunden keine Flugtickets zurückerstattet werden. «Wir sind aber offen, wie die weiteren Ziele konkret ausgestaltet sein könnten», sagt er.

Nur ein konkretes Ziel an der FHNW

Erste Emissionsreduktionsziele hat auch die Fachhochschule Nordwestschweiz definiert. Allerdings besteht bisher nur eine konkrete Massnahme: Flugreisen unter 600 Kilometern beziehungsweise sechs Stunden Reisezeit sind bewilligungspflichtig. Auf jenen Strecken, auf welchen der Zug meist eine einfache Alternative bietet. Ausser vor bleiben Langstreckenflüge, wo der Hebel besonders gross ist, wie die Auswertung der Uni Basel zeigt. Weitere Reduktionsziele würden im Rahmen eines neuen Aktionsplans diskutiert, teilt die Fachhochschule mit. Und sie schreibt: «In der FHNW sind für geschäftliche Reisen grundsätzlich die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.» Die nächste Ökobilanzierung publiziert die FHNW erst 2024.

Dozent Axel Schubert unterstützt es, dass die FHNW Flugreisen vermeiden möchte. Das Institut für Architektur will als Beispiel vorangehen. Dort werde seit einigen Jahren ganz aufs Fliegen verzichtet, sagt Schubert. Er weilt zu jenem Zeitpunkt gerade auf Studienreise in Holland – die Klasse reiste mit dem Zug an. «Wir sehen tolle Projekte, tolle Städte, auch mit dem Zug.»